

ZUSAMMENWACHSEN

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau



Thema: friedensfleißig

Sommer 2025

Ältestenwahl

Seite 6-7

Ökumene

Seite 8

Einladungen

Seite 10-11

Inhalt

Inhalt / Impressum	2	Kirchenmusik	16
Impuls	3	Kindertagesstätte	17
Menschen aus unserer Gemeinde	4	Rund um Markus	18
Konfirmation/Jubelkonfirmation	5	In der Gemeinde	19
Ältestenwahl	6-7	Donnerstage im Gemeindehaus	20
Ökumene	8	Interreligiöses Kennenlernen	21
Geschehenes	9	Gustav-Adolf-Werk	22
Einladungen	10-11	Kinder-/Jugendseite	23
Frauenkreis	12	Friedensfleißig-Zitate	24
Männerrunde/Seniorentreff	13	Literatur im Gespräch	25-26
Gottesdienste	14-15	Terminübersicht	27

Kontakte

Pfarrerin Nicola Friedrich

Mail: nicola.friedrich@kbz.ekiba.de

Tel. 07225 7 13 58

Pfarrer Alexander Kunick, geschäftsführend 0176 47 13 20 73

Mail: alexander.kunick@kbz.ekiba.de

Pfarramt - Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr

Tel. 07225 14 68 - Fax 07225 91 91 14

Mail: gaggenau@kbz.ekiba.de

Pfarramtssekretärin - Gaby Wunsch

Pfarramtssekretärin - Ursula Jankowski

Evangelisches Kantorat Gaggenau - Kantor Sukwon Lee

Mail: sukwon.lee@kbz.ekiba.de

76571 Gaggenau - Tel. 07225 9 70 07 22



www.facebook.com/Evangelische-Kirchenmusik-Gaggenau-103668588017946/

Adressen

Gertrud-Hammann-Haus - Eckenerstr. 1a 76571 Gaggenau



Evangelische Kirche im Murgtal

Markuskirche Gaggenau – Amalienbergstr. 11 76571 Gaggenau



@murgtalkirche

Radfahrerkerkirche Hörden – Murgstr. 1 76571 Gaggenau/Hörden

Evangelische Kindertagesstätte – Jahnstr. 21a 76571 Gaggenau - Tel. 07225 46 30

Telefonseelsorge
0800 111 0 111

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau, Eckenerstr. 1a, 76571 Gaggenau

Tel. 07225 14 68 Fax 07225 91 91 14 www.evang-kirche-gaggenau.de

V.i.S.d.P. Jutta Walter



Redaktion: Cornelia Becker, Rolf Bracht (Layout), Dorothea Brüning, Pfrin. Nicola Friedrich, Pfr. Alexander Kunick, Gabriele Seifert, Heike Borchers (Lektorat)

Spenden: Evang. Kirchengemeinde Gaggenau
DE91 6625 0030 0050 0054 20 Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

Auflage: 2.850 - erscheint 3x jährlich

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Nächster Redaktionsschluss: 30.08.2025



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Fotos stellen zur Verfügung, Abk.: **AR** - Anastasiia Romanova, **FH** - Folker Hahn, **HH** - Helen Hornung, **JW** - Jutta Walter, **Jf** - Joachim Faber, **JG** - Jürgen Gerbig, **KG** - Kirchengemeinde, **RB** - Rolf Bracht

Liebe Leserinnen und Leser,



das Bild auf der Titelseite:

Zwei Mädchen wenden sich gegen den Krieg. Eines formuliert: Bitte keinen Krieg mehr.

Das andere schreibt drunter: **Love**.

Liebe. Im O von Love das Friedenssymbol.

In Kriegen und bewaffneten Konflikten sind Kinder und Jugendliche besonders bedroht. Sie verlieren häufig Schutz und Geborgenheit von Familie und Freunden sowie Haus und Heimat. Schon in jungen Jahren erleben sie Flucht und Gewalt sowie sexuelle Ausbeutung.

Unter den körperlichen und seelischen Verletzungen leiden viele Menschen ein Leben lang.

Schon wegen der Kinder auf unserer Welt sollten wir uns um Frieden bemühen. Kinder sind so zerbrechlich, haben zarte, unschuldige Seelen. Sie brauchen unseren entschlossenen Schutz, egal aus welchem Landstrich dieser Erde sie kommen.

Bitte keinen Krieg mehr, bitte die Unterstützung vor Ort, damit kein Kind mehr entwurzelt über diesen Globus irren muss.

Was wäre mit dem Geld, das in Kriegsgerät gesteckt wird, nicht alles möglich. Man könnte die Erde zu einem Paradies machen.

Der Auftrag aus der Bibel ist klar: Setzt alles daran, mit jedem Menschen Frieden zu haben und so zu leben, wie es Gott gefällt. Sonst werdet ihr den Herrn niemals sehen. (Hebräer 12,14)

Die Bemühung um Frieden ist unser Auftrag von Gott her. Für unsere Kinder, für die Zukunft der Welt.

Wir haben für unseren Gemeindebrief das Motto „friedensfleißig“ gewählt. Eine neue Wortschöpfung, die als Gegen-Wort zu „kriegstüchtig“ zu verstehen ist.

Wir beziehen uns dabei auf ein Lied von ‚Mätzchen Musik‘.

In dem Lied heißt es: „Sein wir friedensfleißig, ist’s nicht leicht, das weiß ich, zeigen wir friedensfleißig dieser Zeit, die so kriegstüchtig, nimmt die Machtgier so wichtig, eigentlich kriegstüchtig, totbereit; ich bin es leid, bin’s so leid.“ (Das ganze Lied ist zu hören bei Bing-Video)

Setzt alles daran, mit jedem Frieden zu haben. Seid friedensfleißig. Ist’s nicht leicht, das weiß ich. Es braucht unsere ganze Anstrengung. Im Kleinen wie im Großen. Wir haben keine Alternative dazu. Für unsere Kinder. Für die Zukunft der Welt.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer

Alexander Kunick



Jutta Walter gab mir Gelegenheit, etwas hinter ein Ehrenamt in unserer Kirchengemeinde zu blicken:

Liebe Jutta, du bist nun schon seit 16 Jahren eine unserer Kirchenältesten. Was war damals der Impuls, um für dieses Amt zu kandidieren?

Ich wollte einfach den Ältestenkreis unterstützen. Mir war damals nicht bewusst, was da noch alles auf mich zukommen sollte, und das war sicherlich auch gut so.

Inzwischen hast du auch den Vorsitz des Kirchengemeinderats inne, was sicher noch mehr Bereitschaft zur Initiative und Verantwortung bedeutet.

Ja, dieses spezielle Amt ist nochmal eine andere Hausnummer. Man trägt viel Verantwortung, muss sich um Haushaltsfragen kümmern und natürlich gut mit den jeweiligen Pfarrerinnen und Pfarrern zusammenarbeiten. Leider ergab es sich dann, dass es diesbezüglich personell einige Wechsel gab. Daraus resultierte dann eine Vakanz und das erfordert nochmal deutlich mehr Arbeit.



Ein Schwerpunkt in deiner vergangenen Amtszeit war bestimmt das Projekt „aus drei mach eins“.

Wir waren landeskirchlich mit die Ersten, die das Liegenschaftsprojekt angegangen sind. Natürlich war es für alle eine schwierige Entscheidung, Kirchen und diverse Liegenschaften aufzugeben, und ganz sicher ist nicht alles optimal verlaufen. Trotzdem bin ich überzeugt, dass es die richtige Entscheidung war.

Und heute können wir froh sein, dass unsere Gebäude und Liegenschaften, bis auf die Radfahrerkerche, alle auf „grün“ stehen. Das heißt, dass wir bei Sanierungen auch weiterhin Zuschüsse der Landeskirche bekommen.

Darüber hinaus hast du dir bei deinem Einsatz zur Errichtung des sehr gelungenen Gertrud-Hammann-Hauses unser aller Dank verdient. Dieses ehrenamtliche Engagement als „Bauherrin“ hat dich bestimmt viel Zeit und Organisationstalent gekostet.

Ja, das war keine leichte „Geburt“ und hat mich in den drei Jahren Bauzeit unglaublich viel Zeit gekostet. Ich war froh, dass wir ein so engagiertes Architektenpaar hatten, aber die Anwesenheit auf der Baustelle war fast täglich notwendig.

Aber dafür ist uns auch, so glaube ich, etwas wirklich „Großes“ gelungen. Der Hugo-Häring-Preis hat dies eindrucksvoll bestätigt, und unser Gemeindehaus ist mit vielen Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen gut belegt. Das zeigt, dass die Menschen gerne kommen. Auch die Namensgeberin, Gertrud Hammann, würde sich sehr freuen, denn dass sich viele unterschiedliche Menschen treffen können, war ihr ein großes Anliegen.

Du bringst dich aber nicht nur in unserer Kirchengemeinde ein, sondern wirkst auch in der Synode überregional mit. Wo liegen da deine Schwerpunkte?

In der Bezirkssynode treffen sich Gemeindeglieder aller Gemeinden unseres Bezirkes. Es gibt immer sehr interessante Informationen zu den aktuellen Themen, welche im Moment alle beschäftigen. Und ich finde es wichtig, über den eigenen „Tellerand“ zu schauen. Mein Schwerpunkt ist immer auch zu schauen, dass die Arbeit aller Haupt- und Ehrenamtlichen wahrgenommen wird.

Auch im Kirchenbezirk Baden-Baden/Rastatt bist du in Vertretung engagiert. Hier geht es derzeit um die Frage des Kooperationsraums.

Ja, wir haben in diversen Sitzungen mit Vertretenden der Gemeinden Kuppenheim, Gernsbach/Staufenberg und Forbach versucht, den richtigen Weg zu finden. Die Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten bereits in einer gemeinsamen Dienstgruppe zusammen und ich hoffe, dass auch dieser Prozess zu einem guten Ende kommen wird.

Ich habe noch die Bitte an dich, möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für unsere bevorstehenden Kirchenwahl Mut zu machen, sich für ein solches Amt zu interessieren.

Wer sich für dieses Amt interessiert, kann sich in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde einbringen. Jeder macht so viel, wie sie/er kann. Auf alle Fälle sind wir eine großartige Gemeinschaft über die Jahre gewesen. Ich wünsche mir sehr, dass dies auch bei dem neu gewählten Gremium so sein wird.

Liebe Jutta, lass mich dir herzlich für deine große Einsatzbereitschaft bei den vielfältigen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde danken. Wir schätzen deine Arbeit im Ehrenamt sehr und wünschen dir dabei weiterhin viel Freude und Gottes Segen.

Rolf Bracht



Die frischgebackene Konfirmandengruppe unserer Gemeinde im Mai



Jubelkonfirmationsgruppe im Juni
 Goldene (25 Jahre), Diamantene (60 Jahre), Eiserne (65 Jahre), Gnaden- (70 Jahre) und Kronjuwelen-Konfirmation (75 Jahre)

Kirchenwahl am 1. Advent (30. November 2025)

Am 1. Advent werden in unserer Landeskirche neue Ältestenkreise gewählt, also auch in der Kirchengemeinde Gaggenau.

Dafür benötigen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, ihre Zeit und ihre Ideen in die Kirchengemeinde vor Ort einzubringen.

Was kommt auf Kirchenälteste zu? Worin besteht die Aufgabe? Die Anforderung?

Kirchenälteste sind zusammen mit dem Pfarrer/der Pfarrerin für die Entwicklung (in) der Gemeinde zuständig.

Fragen, die uns beschäftigen: Wie sind wir in der Gemeinde unterwegs? Was wollen wir bewegen, verändern? Wie setzen wir unsere finanziellen Mittel ein? Welche Angebote machen wir Jugendlichen, älteren Menschen, Familien mit Kindern? Alleinlebenden? Wie bleiben/werden wir offen für Menschen, die nicht in der Kirche sind? Vielleicht auch nicht ins traditionelle Bild passen?

Das sind spannende Aufgaben.

Wir sind derzeit dabei, uns mit den anderen evangelischen Kirchengemeinden im Murgtal stärker zu verbinden. Wir wollen in Zukunft eine Kirchengemeinde mit verschiedenen Ältestenkreisen werden. Wir planen jetzt schon die Konfirmandenarbeit gemeinsam, feiern Tauffeste zusammen, die Pfarrerrinnen und Pfarrer im Murgtal tauschen zweimal im Jahr ihre Gottesdienstorte und predigen in den Nachbargemeinden.

Das ist erst der Anfang – da gibt es noch viel Potential.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Ältestenwahl können sich mit 16 Jahren wählen lassen. Voraussetzung ist: Sie sind evangelisch. Und gehören zur Kirchengemeinde Gaggenau.

Auch wenn man sich bisher noch nicht kirchlich engagiert hat, kann man sich zur Wahl aufstellen lassen.

Der Blick von außen tut gut. Der Kirchengemeinde und allen, die vielleicht schon lange Verantwortung tragen.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Der Zeitplan für die Kirchenwahl ist wie folgt:
Am **26. September** endet die **Einreichungsfrist** für Wahlvorschläge, spätestens am **5. Oktober** wird die Wahlvorschlagsliste im Gottesdienst bekannt gegeben werden.

Kandidierende, die von der Gemeinde vorgeschlagen werden, benötigen zehn Unterstützer*innen-Stimmen. Formulare liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Wahlberechtigt sind alle Evangelischen ab 14 Jahren. Alle Wahlberechtigten werden rechtzeitig angeschrieben.

Man kann Briefwahl beantragen oder in einer Wahlversammlung am **30. November** nach dem Gottesdienst wählen. Die Abstimmung ist geheim. Das Wahllokal (Gertrud-Hammann-Haus, Eckenerstr. 1a) wird bis 17 Uhr geöffnet sein. Nach Auszählung der Stimmen wird das Wahlergebnis noch am **30. November** bekannt gegeben werden.

Wir freuen uns über Vorschläge aus der Gemeinde oder über interessierte Personen, die uns direkt ansprechen.

Macht es Sie neugierig?
Sie interessieren sich für die Mitarbeit im Kirchengemeinderat?
Wir freuen uns auf Sie –
melden Sie sich im Pfarramt oder bei Pfr. Kunick

Yvonne Krasser

Ich lebe mit meiner Familie in Bad Rotenfels, bin verheiratet und Mama von zwei Jungs im Alter von 12 und 16 Jahren.

Mit meiner Kandidatur möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde ein lebendiger Ort des Glaubens bleibt – offen, einladend und mitten im Leben.

Besonders am Herzen liegt mir, dass auch Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde Räume finden, in denen sie sich wohlfühlen, Fragen stellen dürfen und Glauben auf ihre eigene Weise entdecken können.

Jutta Walter

Ich möchte mich gerne noch einmal als Älteste zur Wahl im November aufstellen lassen.

Seit vielen Jahren bin ich dabei und ich glaube, dass unser Gremium viel vorangebracht hat.

Nun stehen neue Herausforderungen an mit dem "EKIBA 32 Prozess." Es muss wieder an vielen Schrauben gedreht werden und die Gemeinden werden sich dadurch verändern. Dies im Ältestenkreis zu begleiten, wird sicherlich spannend, aber mit Gottes Hilfe wird es gelingen.

Wolfgang Breihofer

20 Jahre Murgtal ... und noch immer nicht genug? Als ich seinerzeit gefragt wurde, ob ich mir die Mitarbeit im Ältestenkreis vorstellen könnte, zögerte ich.

Mittlerweile weiß ich, dass meine Entscheidung richtig war (und ist). Um- und Reorganisationen habe ich im Berufsleben vielfach erlebt. Dass sich das

auch im Glauben umsetzen lässt, ist gerade hier im Murgtal wieder einmal gefordert. Zusammenwachsen haben wir in der ev. Kirchengemeinde Gaggenau gelernt. Und jetzt erneut im Kooperationsraum "Murgtal". In der Bibel steht: "Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen." Und ER hat mir Zeit gegeben, Zeit, an seinem Haus mitzuwirken. Ich freue mich darauf, ob im Kirchengemeinderat, beim Umweltteam im "Grünen Gockel" oder anderswo.

Cornelia Becker

Ich wohne in Selbach, habe erwachsene Kinder und 2 Enkel.

Bei meiner Arbeit als Kirchenälteste ist mir wichtig, dass wir in der Gemeinde weiterhin konsequent einladend sind und dabei überlegen, wo Kirche für die Menschen da sein kann.

Viele Strukturen werden sich ändern, deshalb braucht es einen guten Blick zu den Menschen vor Ort und gleichzeitig zu den Nachbarn in der Ökumene, in der Region, in der Kommune und darüber hinaus. Bewährtes pflegen, mit Neugier und viel Freude aufmachen, Gemeinde - den Kooperationsraum - neu gestalten - dafür setze ich mich gerne ein. Ich will damit Glaube aktiv leben!

Christel Fritz

Ich kandidiere bei der Kirchenwahl, weil ich mich gerne beim Gottesdienst einbringe.

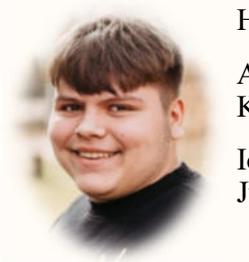
Es macht mir auch Freude, bei den verschiedenen Kreisen, ökumenischer Seniorenkreis, Begegnungskaffee usw., mitzumachen. Auch wenn sonstige Anliegen in der Kirche sind, bin ich gerne dabei.

Christa Schmitt

Ich wohne in Gaggenau-Selbach.

Weil ich mich gerne mit anderen Menschen zusammen für die Kirchengemeinde einbringen möchte, Gemeinde mitgestalten, offene Kirche leben und bei der spannenden Aufgabe im und um den Kooperationsraum offen mitarbeiten möchte, kandidiere ich nochmal. Wichtig sind mir dabei

auch die Seniorenarbeit und die Ökumene.

Leon Manz

Hobbys: Musik, Kochen.

Aktuelle Tätigkeit: FSJ in der Ev. Kindertagesstätte.

Ich würde als Ältester gerne die Jugend und Jugendlichen vertreten.

Interreligiöser Spaziergang

Er führte im Mai von der katholischen St. Laurentiuskirche durch den Kurpark in die türkische Moschee.

Thema war diesmal, sich über Lieblingsstellen aus der jeweils eigenen heiligen Schrift auszutauschen.

Das führte zu manch überraschenden und berührenden Entdeckungen.

Im Vorhof der Moschee wurden wir dann mit einem reich gedeckten Buffet empfangen.



Interreligiöser Gottesdienst

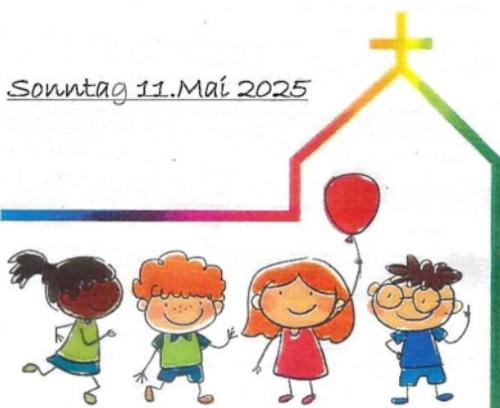
Am Sonntag, dem **28. September, um 18 Uhr**, wollen wir in Gaggenau auf dem Marktplatz wieder einen christlich-muslimischen Gottesdienst feiern. Wir glauben daran, dass der eine Gott unsere Gebete hört.

Deshalb wagen wir es, aus unseren unterschiedlichen Traditionen und Überzeugungen heraus gemeinsam zu ihm zu beten.

Es laden ein: die bosnische und die türkische Moschee, die evangelische und die katholische Kirche.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag 11. Mai 2025



Mitgestaltet von:

- Kindergarten St. Marien
- Kindergarten St. Josef
- Evangelische Kindertagesstätte

Erstmals auf dem Gaggenauer Maimarkt!



KIND genau e.v.



Schicksale im Großformat

Seit April sind Fotos vom Fotografen Oliver Hurst im Gertrud-Hammann-Haus zu sehen.

Thema: **Wohn- und Obdachlose.**

Es bot sich die Möglichkeit, mehr über die Situation von Menschen ohne abgesicherten Wohnraum hier im Landkreis Rastatt zu erfahren.

Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Baden-Baden e.V. und dem Pädagogium Baden-Baden.



Erlös der letzten Herbstmesse

Am **15. Mai** wurden die Erlöse der Herbstmesse an die gemeinnützigen Organisationen übergeben.

Stellvertretende der Evangelischen KITA, des Vereins inHelp, des Ökumenischen Seniorenkreises Ottenau, der Kompassgruppe Gaggenau und der Tafel Gaggenau konnten sich über die Spenden freuen.

Ein Dank geht an Helferinnen und Helfer, Kuchenspendende und alle, die uns an diesem Tag unterstützt haben.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch in diesem Jahr wieder viele Kuchenspenden für den Herbstmesse-Sonntag erhalten.

Jutta Walter

Vorsitzende Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau



Stellvertretende der Organisationen nahmen die Spenden gerne entgegen

Kreative Schreibwerkstatt



Schreiben ist eine Form, sich auszudrücken, und kann viel Spaß machen.

Am Samstag, dem **18. Oktober**, von **15 bis 17:30 Uhr**, laden wir zum sechsten Mal zu einer Schreibwerkstatt ins Gemeindehaus ein.

Gudrun Knappke, ausgebildete Anleiterin für kreatives Schreiben, wird durch den Nachmittag führen. Dabei wird viel experimentiert. Es geht darum, einen eigenen Ausdruck zu finden, nicht darum, dass druckreife Texte entstehen.

Kaffeepause

bei der Evang. Kirchengemeinde Gaggenau während der Herbstmesse

Sonntag, 28. September

Auch in diesem Jahr benötigen wir wieder viele freiwillige Helferinnen und Helfer sowie Kuchenspenden.

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie soziale Projekte.

Anmeldung und Rückfragen:

Marianne Laug 07225/72 011
(marianne.laug@web.de)

Pfarrbüro 07225/ 14 68



Immer ein guter Ort für eine Kaffeepause!



Liebe Gemeinde,

wir verabschieden **Pfarrerin Nicola Friedrich** in den wohlverdienten Ruhestand.

Dazu laden wir sie recht herzlich zum Gottesdienst am **Samstag, dem 15. November, um 16 Uhr**, in die Markuskirche ein.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns im Getrud-Hammann-Gemeindehaus zum persönlichen "Auf Wiedersehen" sagen.



Kiki lädt ein

Unsere nächsten Gottesdienste mit Kindern und ihren Familien feiern wir am:

21.09., 19.10. und 9.11.,

jeweils sonntags um **11:30 Uhr** in der Markuskirche oder im Gemeindesaal.



Dazu wird dann gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt.

Vorbereitet und gestaltet werden die Kiki-Gottesdienste von Pfarrerin Nicola Friedrich, Regina Eisele, Cassandra Beasley, Ann-Kathrin Straßburg und Simone Schwarze.

Im Kiki-Gottesdienst hören wir eine biblische Geschichte. Das heißt, meistens kann man sie nicht nur hören, sondern auch sehen, anfassen, riechen oder schmecken. Manchmal ist es auch ein Thema oder ein Bilderbuch, das im Zentrum steht.

Ich freu mich auf euch!
Eure Kiki

Kinderbibeltag am 8. November

Wir laden alle Kinder im Grundschulalter am **Samstag, dem 8. November, von 10 bis 14:30 Uhr**, ins Gertrud-Hammann-Haus ein.



Wir werden eine spannende Geschichte aus der Bibel hören, dann basteln, spielen, backen und erzählen wir dazu an verschiedenen Stationen.

Zwischendurch gibt es Pizza Margarita.

Um 14 Uhr laden wir die Eltern ein, um ihnen vorzuführen, was wir gemacht haben.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt bis zum **24. Oktober**.

Der Kostenbeitrag beträgt 6 €.

Demokratie - ein hohes Gut

Am **Donnerstag, 9. Oktober, 19 Uhr**, lädt die Evangelische Kirchengemeinde in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Baden-Baden/Rastatt zu einem Abend über Demokratie ein.



Thomas Weiß, ehemaliger Pfarrer der Lukaskirche Ottenau und Autor zahlreicher Bücher, wird Gedichte zur Demokratie aus seinem aktuellen Band „Gespräche über Bäume“ vortragen.



Der Vortragsabend wird in Zusammenarbeit mit „Lesen für Vielfalt“, einer Initiative des Aktionsbündnisses „Gaggenau für Demokratie“, durchgeführt.

Der Abend wird bereichert durch musikalische Beiträge von Andrea Beck, der früheren Soloflötistin der Baden-Badener Philharmonie, sowie einem Büchertisch der Gaggenauer Buchhandlung „bücherwurm“.

Programm Frauenkreis

28.08.2025	15:30 Uhr	Entspannung im Park – Kurpark Bad Rotenfels
07.09.2025	10:30 Uhr	Frauengottesdienst Markuskirche
25.09.2025	15:00 Uhr	Besuch im Dahliengarten Baden-Baden
27.09.2025		Ausflug nach Bruchsal – Schloss-Besichtigung - Musikinstrumente
30.10.2025	16:00 Uhr	Burda-Museum – „Impressionismus in Deutschland“, u.a. Max Liebermann, mit Führung
27.11.2025	19:00 Uhr	Von der Höhlenmalerei zu Picasso – Vortrag Annette Karl und Annette Winter
18.12.2025	19:00 Uhr	Adventlicher Abend mit kleinem Imbiss

Frauenkreis unterwegs – nachmittags in Durmersheim

In der Ortsmitte von Durmersheim steht ein besonderes Kleinod, die **Wallfahrtskirche Maria Bickesheim**.



Uns führte OStR Dr. Johannes Werner aus Elchesheim-Illingen durch dieses bewundernswerte Gotteshaus.

Zuerst erzählte er uns von der ehemaligen Nähe zum Rhein. Noch vor Gottfried Tullas Rheinregulierung gab es hier Überschwemmungen und sogar Grenzverschiebungen zum Elsass.

Zur Römerzeit kreuzten sich auf dem Bickesheimer Gebiet eine Nord-Süd- (von Basel über Baden-Baden nach Mainz) und eine Ost-West-Straße (von Pforzheim nach Weißenburg im Elsass). Nach der Christianisierung wurde an dieser Wegkreuzung eine Kapelle errichtet.

Um 1250/60 ließen dann Markgraf Rudolf I. und seine Gemahlin Kunigunde von Eberstein eine neue Kirche erbauen. In der Katharinenkapelle sind wertvolle Fresken (auch Bilderbibel genannt) mit Szenen aus dem Leben Jesu und Maria aus dem 14. Jahrhundert zu bewundern. Diese Fresken wurden mehrfach übertüncht und freigelegt, aber 1970/71 restauriert und vor dem endgültigen Verfall gerettet.

Bei der Predigtkanzel befindet sich eine Säule von 1280 mit der ältesten Darstellung des badischen Wappens. Den Barockaltar im Hochchor stiftete Markgraf Georg von Baden.

Besonders sehenswert ist eine Holzskulptur 'Maria mit Kind'. Jährlich wallfahren viele Gläubige nach Durmersheim, um dieses Gnadenbild zu sehen.

An der Außenseite der Kirche befindet sich das Grabmal des 1931 verstorbenen 'Blinden Pfarrers' Engelbert Kleisers. Der begnadete Prediger und Beichtvater, der wegen eines Augenleidens zunehmend erblindete, hatte schon zu Lebzeiten den Ruf eines Heiligen.

Diesen besonderen Nachmittag beendeten wir in fröhlicher Runde im bekannten Café Post in Durmersheim.



Aktivitäten Männer (April – Juni)

In diesem Frühjahr waren Kultur und Natur Schwerpunkte der Aktivitäten der Männer.

Für den **April** hatte **Ulrich Freist** einen Besuch der Sonderausstellung „Protest – Von der Wut zur Bewegung“ im Landesmuseum Stuttgart organisiert, der mit einem kurzen Besuch der Erinnerungsstätte „Stauffenberg“ abgerundet wurde.

Die Sonderausstellung war auch deshalb interessant für uns, da viele der interaktiv präsentierten Protestbewegungen erlebte Zeitgeschichte darstellten.

Unser Führer bestach mit hohem Fachwissen und adressatengemäßigem Vortrag, der sehr anschaulich und lebhaft gestaltet war.

Im **Mai** tauchten wir ein in die Barockzeit.

Jens Friesicke und **Folker Hahn** hatten die Führung durch das Mannheimer Schloss, das zweitgrößte Barockschloss Europas, geplant.

Vorbild für Mannheim war das Schloss in Versailles von Ludwig XIV. Diese Prachtbauten sollten die absolutistische Herrschaft der damaligen Zeit zum Ausdruck bringen.

Die Führung durch das nach dem Krieg rekonstruierte Schloss gab einen vielschichtigen Einblick in Epochen und Einrichtungsstile der europäischen Herrschaftsgeschichte.

Wie im Vorjahr in Schwetzingen, glänzte unser Führer, Dr. Bröker, durch umfassendes Wissen in Geschichte und Architektur. Ein Besuch in der barocken Jesuitenkirche St. Ignatius und Franz Xaver rundete den Besuch der Residenzstadt ab.

Anfang **Juni** machte sich die Wandergruppe der Männer unter der Führung von **Hans-Jürgen Bab-bick** auf ins mittlere Murgtal.



Gemütlich in der Panoramahütte

Von Kirschbaumwasen aus ging es auf Wanderwegen zur Panoramahütte in Schwarzenberg. Nach einem zünftigen Vesper wanderten wir nach Schönmünzsch, um dort wieder die Bahn zurück nach Gaggenau zu nehmen.

Themen Männerrunde 2025

15. Sept.	Weinprobe
06. Okt.	Herrnhuter Brüdergemeine Königsfeld
03. Nov.	Gemeinsames Kochen (Gemeindsaal, ca. 20 Plätze)
01. Dez.	Trinität – Dreieinigkeit verständlich erklären (Musikraum, ca. 18 Plätze)

Themen ökumenischer Seniorentreff Gaggenau/Ottenau

10. Sept.	Musikalisches Städtequiz mit den Tanzenden Fingern mit Roselie und Susanne
08. Okt.	Weinfest mit dem Küferchor vom Männergesangsverein Ottenau
12. Nov.	Diavortrag über das Murgtal von Herrn Bauer
10. Dez.	Adventsfeier mit besinnlichem Programm

14 GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

Sonntag Haus Kast Hörden	03.08.2025 10:30	Ökumenischer Gottesdienst	Pfr. Kunick, Pfr. Weil
Sonntag Markuskirche	10.08.2025 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss Kirchcafé	Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	17.08.2025 10:30	Gottesdienst im Anschluss Kirchcafé	Pfr. Kunick
Sonntag Markuskirche	24.08.2025 10:30	Gottesdienst im Anschluss Kirchcafé	Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	31.08.2025 10:30	Gottesdienst im Anschluss Kirchcafé	Pfrin. Friedrich
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	07.09.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst, gestaltet vom Frauenkreis und Pfarrerin Nicola Friedrich im Anschluss Kirchcafé	Pfrin. Friedrich Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	14.09.2025 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche Gemeindesaal	21.09.2025 09:00 10:30 11:30	Gottesdienst Gottesdienst Kiki - Kirche mit Kindern	 Pfr. Kunick Pfr. Kunick Pfrin. Friedrich + Team
Sonntag Markuskirche Marktplatz	28.09.2025 10:30 18:00	Gottesdienst Interreligiöser Gottesdienst	Pfrin. Friedrich Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	05.10.2025 10:30	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Samstag Markuskirche	11.10.2025 10:30	Gottesdienst zum 50. Jubiläum der Ev. Kindertagesstätte	Pfrin. Friedrich
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	12.10.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. Kunick Pfr. Kunick
Sonntag Markuskirche Gemeindesaal	19.10.2025 10:30 11:30	Gottesdienst, Murgtäler Bergpredigten Kiki - Kirche mit Kindern	 Pfr. Biskup Pfrin. Friedrich + Team
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	26.10.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst	Prädikant Schweig Prädikant Schweig
Freitag Markuskirche	31.10.2025 19:00	Reformationsgottesdienst mit dem Posaunenchor	Pfr. Lenz
Sonntag Markuskirche	02.11.2025 10:30	Gottesdienst	Pfrin. Friedrich



Sonntag Markuskirche Gemeindesaal	09.11.2025 10:30 11:30	Gottesdienst Kiki - Kirche mit Kindern		Pfrin. Friedrich Pfrin. Friedrich + Team
Samstag Markuskirche	15.11.2025 16:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Nicola Friedrich		Dekan Link
Mittwoch Buß- und Bettag Markuskirche	19.11.2025 19:00	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfr. Kunick
Sonntag Markuskirche	23.11.2025 10:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Musikverein Bad Rotenfels		Pfr. Kunick, Pfrin. Friedrich

Helmut-Dahringer Haus			Haus Franziskus		
08.08.2025	10:00	Pfrin. Friedrich	08.08.2025	10:45	Pfrin. Friedrich
10.09.2025	10:00	Pfrin. Friedrich	10.09.2025	10:45	Pfrin. Friedrich
08.10.2025	10:00	Pfr. Kunick	08.10.2025	10:45	Pfr. Kunick
12.11.2025	10:00	Pfr. Kunick	12.11.2025	10:45	Pfr. Kunick

Oskar-Scherrer-Haus			Gerhard-Eibler-Haus		
13.08.2025	10:00	Pfrin. Friedrich	13.08.2025	10:45	Pfrin. Friedrich
12.09.2025	10:00	Pfrin. Friedrich	12.09.2025	10:45	Pfrin. Friedrich
10.10.2025	10:00	Pfr. Kunick	10.10.2025	10:45	Pfr. Kunick
14.11.2025	10:00	Pfr. Kunick	14.11.2025	10:45	Pfr. Kunick





Klang | Räume

Konzertplanung 2. Halbjahr 2025

Sonntag, 5. Oktober, 18 Uhr, Markuskirche
„Musik in Klassik, Romantik und Moderne“

Maho Kaneko, Klavier

Samstag, 18. Oktober, 18 Uhr, Markuskirche
 Flötensoirée der Musikschule Gaggenau

Blockflötenklasse, Querflötenklasse und Lehrende der städtischen Musikschule Gaggenau

Sonntag, 9. November, 18 Uhr, Markuskirche
„Im Rausch der Tiefe“

Rüdiger Liebich (Bassposaune, Kontrabassposaune und Tuba) & Sukwon Lee (Klavier)

Samstag, 29. November, 17 Uhr, Markuskirche

Adventskonzert des Posaunenchores
 Leitung: Sukwon Lee

Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Markuskirche
 „Weihnachtsoratorium“ J. S. Bach, Teil 1-3

Für Orchester, 4 Solisten und Chor
 Kammerchor „Musica et Anima“, Chor
 „Cantiamo“ und Projektsänger/innen
 Leitung: Sukwon Lee

Sonntag, 14. Dezember, 18 Uhr, St. Jakobskirche Gernsbach
 Sing Along zum Mitsingen
 „Weihnachtsoratorium“ J. S. Bach, Teil 1-3

Die Aufführung erfolgt wie am Vortag.
 Das Publikum kann aber bei allen Chorälen
 entweder 4-stimmig oder nur die Melodie
 mitsingen.

Eine Singprobe wird am Sonntag, 7. 12., von
 18 -19:30 Uhr, in der Markuskirche Gaggenau
 angeboten. Alle sind herzlich eingeladen.

Für alle Fragen steht Kantor Sukwon Lee unter
 folgender Kontaktadresse zur Verfügung:

E-Mail: Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de
 Tel: 07225 9700722



EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

Hallo liebe Kinder (ab 6 Jahren)
und liebe Eltern!

Habt ihr Freude am Singen und Spielen?
 Dann möchte ich euch ganz herzlich einladen,
 gemeinsam Musik zu machen!

Zusammen lernen wir tolle Lieder und
 haben auch Riesenspaß dabei!

an jedem Dienstag

um 17:00 - 17:45 im Gemeindesaal der
Markuskirche

"Jauchzet, frohlocket!"

Sie alle kennen diesen Satz und wissen, wie er
 klingt, weil Sie ihn schon so oft gehört und jedes
 Mal die Freude, die diese Musik verströmt, ge-
 spürt haben.

Es geht um eines der größten Werke der Musikge-
 schichte:

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach.

Nun haben Sie die Gelegenheit, sich zu trauen,
 mitzusingen, bei der Aufführung dieses Werkes im
Dezember 2025.

Es spielt keine Rolle, ob Sie als Chorsänger*in,
 mit der Gemeinde oder im Publikum mitsingen –
 Sie sind Teil der Gemeinschaft, die die frohe Bot-
 schaft von der Geburt Jesu Christi verkündet.
 Ist das gemeinsame Singen, die Bereitschaft, sich
 dieser Musik mit Herz und Sinnen zu öffnen, nicht
 ein verlockendes Angebot?

Das Werk von Johann Sebastian Bach wird im
 Jahr 2025 an folgenden Tagen aufgeführt:

SA, 13. 12., 18 Uhr - Markuskirche Gaggenau –
 normale Form

SO, 14. 12., 18 Uhr - St. Jakobskirche Gernsbach
 in Form eines „Sing Along“, das heißt, dass alle,
 auch das Publikum, bei Choralsätzen eingeladen
 sind, mit dem Chor mitzusingen.

Extra-Singprobe für alle Interessierten: **Sonntag,**
7. Dez., von 18 -19:30 Uhr in der Markuskirche.

Die Proben finden jede Woche **dienstags von**
19 - 20:30 Uhr und in der intensiven Form an fol-
 genden Samstagen von **14:30 -17:30 Uhr** im
Gemeindesaal, Eckenerstr. 1a, Gaggenau statt:
3. Mai, 31. Mai, 5. Juli (ausnahmsweise von **12 -**
15:00 Uhr in der Markuskirche),
20. September, 4. Oktober und 6. Dezember.
 Weitere Info bei Kantor Lee.

Vom 7.11.- 9.11. ist ein gemeinsames Bach-Chorwochenende im Kloster Maria Hilf in Bühl geplant.

50 Jahre Evangelische Kindertagesstätte

Ein Fest voller Erinnerungen und Gemeinschaft

Am **11. Oktober** feiert unsere evangelische Kindertagesstätte ihr **50-jähriges Bestehen**.

Ein schöner Anlass, um innezuhalten, zurückzublicken und gemeinsam zu feiern. Kinder, Eltern, ehemalige Mitarbeitende und die Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Tag mit uns zu verbringen.

Ein halbes Jahrhundert voller Leben, Lernen und Gemeinschaft

Seit 1975 ist unsere Kindertagesstätte ein fester und lebendiger Bestandteil unserer Kirchengemeinde.

Über fünf Jahrzehnte hinweg haben unzählige Kinder hier gespielt, gelacht, gelernt und Freundschaften geschlossen.

Unser Haus hat sich über die Jahre immer weiterentwickelt - pädagogisch wie räumlich - und dabei stets den Bedürfnissen der Kinder und Familien entsprochen.

Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm:

- * ein festlicher Dank-Gottesdienst
- * Aufführungen und Beiträge der Kinder
- * Musik
- * Kreativangebote
- * Spielstationen
- * Leckere Speisen und Getränke

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Auf die nächsten 50 Jahre!



Foto: stock.adobe.com/hanohiki



Foto: RB

Kanzeltausch

Am **19. Oktober** tauschen die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Murgtal ihre Gottesdienstorte.

Als gemeinsames Thema haben sie „Murgtaler Bergpredigten“ vereinbart.

In Gaggenau wird Pfarrer Jürgen Biskup aus Kuppenheim predigen.



Die Turmuhr der Markuskirche – was ist da los?

Seit geraumer Zeit lässt sich feststellen, dass die Turmuhr an der Markuskirche nur an drei Seiten die Zeit anzeigt, während an der Seite zur Stadt hin die Zeiger auf drei Uhr eingestellt sind und sich nicht bewegen.

Die Ursache ist ein defektes Uhrwerk, das schon seit längerer Zeit im Reparaturmodus ist.

Die Firma, die unsere Glocken und unsere Turmuhr wartet, ist personell unterbesetzt, und die Ersatzteile, die beschafft werden müssen, lassen auf sich warten. So werden wir vielleicht noch länger auf die korrekte Zeit zur Stadt hin warten.

Interessanterweise sind die Zeiger auf 3 Uhr stehengeblieben. Immer wenn mein Blick auf die Uhr fällt, denke ich an die Todesstunde Jesu.

Sie ist in der Tradition auf diese Uhrzeit festgelegt worden. Der Blick auf die Kirchturmuhr könnte daran erinnern: Aus Liebe ist Gott Mensch geworden, am Kreuz durch die Gewalt von Menschen gestorben und danach auferstanden. Gott hat sich aus Liebe hingegeben. Gott ist Liebe, daran erinnert die stehengebliebene Zeit auf 3 Uhr.

Daran lasse ich mich gern erinnern, wenn ich über die Brücke gehe und mein Blick auf die Zeiger fällt. So lange, bis sie wieder regulär voranschreiten und die richtige Zeit angezeigt wird.

Pfr. Alexander Kunick

Wir hoffen, dass in absehbarer Zeit die Uhr mehr als zweimal am Tag die richtige Zeit ausweist!



Gruppen und Kreise

Frauenkreis Bad Rotenfels

I.d.R. am letzten Donnerstag im Monat im Gertrud-Hammann-Gemeindehaus
 Kontakt: Helen Hornung
 Tel. 07225 - 45 86



Ökumenischer Seniorenkreis

I.d.R. am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
 im Kath. Gemeindezentrum St. Jodok Ottenau, Friedhofstr. 1A
 Kontakt: Christa Schmitt
 Tel. 07225 - 25 00



Männerrunde

Kontakt:
 Hans-Jürgen Babbick
 Tel. 07225 - 7 24 78
 Treffen monatlich, i.d.R. am ersten Montag um 19:00 Uhr



Pfadfinder

Kontakt: Nadja Bastian
 Email: info@stamm-john-rabe.vcp-baden.de

Kinderchor

Probe: dienstags von 17:00 – 17:45 Uhr im Gemeindesaal

Chor „Cantiamo“

Probe: dienstags von 19:00 - 20:30 Uhr im Gemeindesaal

Posaunenchor

Probe: mittwochs von 18:30 - 20:00 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt:

E-Mail Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de
 Tel. 07225 9 70 07 22, Handy: 0159 0131 1933



Christlicher Gesprächskreis

Kontakt: Christine Bernhardt
 Tel. 07225 - 98 56 94

Der Kreis trifft sich i.d.R. einmal monatlich montags um 19:30 Uhr. Ort auf tel. Anfrage.

Arbeitskreis Friedensgebet

Abwechselnd mit der katholischen und der evangelischen Gemeinde laden wir an **jedem ersten Samstag im Monat um 10:30 Uhr** zum Friedensgebet in die Innenstadt vor der St. Josefskirche ein.

Über neue Mitglieder freuen wir uns.
 Kontakt über das Pfarramt, Tel. 1468.



Filmabende, jeweils um 19 Uhr im Gertrud-Hammann-Haus

am Donnerstag, 18.9.

Fimlplakat darf nicht
dargestellt werden!

Wenn der Vater mit dem Sohne

Mit dem Film

„**Wochenendrebellen**“ erzählen der Regisseur Marc Rothemund und der Drehbuchautor Richard Kropf eine reale Geschichte, basierend auf dem autobiografischen Blog und Buch „Wir Wochenendrebellen“ von **Jason und Mirco von Juterczenka**.

Geschildert wird darin, wie ein autistischer Junge zusammen mit seinem Vater akribisch nach einem Lieblingsfußballverein sucht

– wofür das Duo sämtliche Stadien der drei Profi-Ligen mit dem Zug bereist...

am Donnerstag, 23.10.

Kein Kuchen vom Schah

Wie dem Schrecken politischer Verfolgung begegnen?

Nouchi Tabib, der unter seinem Künstlernamen Kheiron als Komiker, Rapper und Schauspieler auftritt, versucht es mit Humor.

In seinem Regiedebüt „**Nur wir drei gemeinsam**“ erzählt er seine Familiengeschichte vor, während und nach der Islamischen Revolution in Teheran und erinnert damit an das Werk einer anderen berühmten Exil-Iranerin: **Marjane Satrapi**...

Fimlplakat darf nicht
dargestellt werden!

am Donnerstag, 20.11.

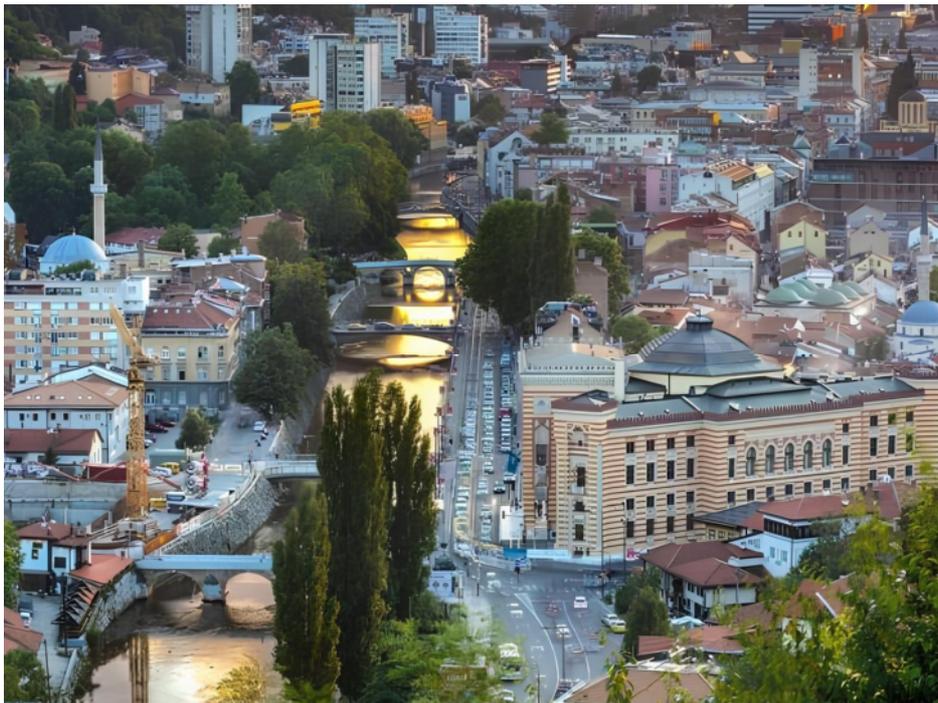
Fimlplakat darf nicht
dargestellt werden!

Kann ich einen Roboter lieben?

Etwas beunruhigt schaut sich Alma (Maren Eggert) in dem Eingangsbereich des Clubs um, den sie gleich betreten wird.

Sie scheint sich nicht ganz wohl zu fühlen, etwas fehlt am Platze. Dann betritt sie die Welt hinter dem Vorhang – und steht in einer Bar mit Tanzfläche, die eine Mischung aus dem Berlin der 1920er Jahre und New York zu sein scheint. Sie wird schon erwartet und von einer Frau (Sandra Hüller) in Empfang genommen. Ein Mann wartet auf sie oder besser: ein Roboter, der aussieht wie ein Mann. Er heißt Tom (Dan Stevens) und wurde mit Datenmaterial sowie Almas Wünschen gefüttert...

Reise nach Bosnien



Sarajewo

Seit einigen Jahre feiern wir mit der bosnischen Gemeinde interreligiöse Gottesdienste und unternehmen Spaziergänge, auf denen wir uns von unserem unterschiedlichen Glauben erzählen.

Jetzt wollen wir sehen, wo die Mitgläubigen herkommen.

Vom **16. bis 20. April 2026** sind Sie eingeladen, unter der Leitung von Adela Kazija, die hier in Gaggenau in der bosnischen Moschee für die Kinder-, Jugend- und Frauenarbeit zuständig ist, Bosnien kennenzulernen.

Wir fliegen am **Donnerstag, 16. April 2026**, abends von Baden-Airpark nach Sarajewo.



Mostar

Dort werden wir die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten kennenlernen, aber auch Zeit zum Bummeln haben und Gespräche mit Vertretenden unterschiedlicher Religionen führen können.

Außerdem werden wir Mostar, die Gedenkstätte Srebrenica und kleinere Städte auf dem Weg besuchen. Wohnen werden wir in einem Hotel in Sarajewo.

Der Preis beträgt 570 € im EZ, 380 € im DZ. Er beinhaltet 4 Übernachtungen mit Frühstück sowie einen Minibus für Tagesausflüge.

Nicht inbegriffen ist der Flug.

Für Mitglieder unserer Gemeinde stehen maximal 10 Plätze zur Verfügung, damit auch Mitglieder der katholischen Gemeinde und der türkischen Moschee mitfliegen können.

Anmeldung und weitere Infos über das Pfarramt oder Pfarrerin Friedrich.

Jahressammlung des GAW 2025: Argentinien Ernährungssicherheit für die indigene Bevölkerung

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Mate, Maniok, Tee und Zuckerrohr wachsen in der Provinz Misiones im Norden Argentinien.



Zugleich befinden sich hier Schutzgebiete für die Reste des sog. Atlantischen Regenwalds. Hier leben in 16 Siedlungen auch gut 1000 Angehörige der Mbya Guaraní, einer indigenen Bevölkerungsgruppe, die im Dreiländereck zwischen Argentinien, Paraguay und Brasilien zu Hause ist.

Seit vielen Jahren wird diese indigene Gemeinschaft von der Diakoniestiftung Hora de Obrar der Evangelischen Kirche am La Plata unterstützt: durch sauberes Trinkwasser, Hilfe bei der Vermarktung von Feldfrüchten und Weitergabe von traditionellem Wissen rund um den

Ackerbau.

So wird Mate im Schatten einheimischer Bäume gepflanzt, damit für den Tee-Anbau keine Bäume mehr gefällt werden müssen.



Die Unterstützung erfolgt auch in Kooperation mit der evangelischen Gemeinde Ruiz de Montoya, die seit mehr als 40 Jahren gute Beziehungen zu den Mbya Guaraní pflegt.

Das GAW fördert diese Maßnahmen mit einer Summe von 11.650 Euro. Gehen mehr Mittel ein, können damit andere satzungsgemäße Projekte des GAW unterstützt werden.

Helfen Sie uns dabei?

Wir danken herzlich dafür, dass Sie auch in diesem Jahr das GAW bei seinen Aufgaben in den Kirchen in der Diaspora unterstützen.

Mit besten Wünschen aus der GAW-Geschäftsstelle in Baden

*Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
Geschäftsführerin*

Bankverbindung:

Evang. Kirchengemeinde Gaggenau

DE91 6625 0030 0050 0054 20

BLZ 662 500 30

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

Stichwort: Gustav Adolf Werk

Nähere Informationen

bei der GAW-Geschäftsstelle, Blumenstr. 1, 76133 Karlsruhe,
Tel. 0721/9175-335

gaw-baden@ekiba.de

[Gustav Adolf Werk Baden - GAW \(ekiba.de\)](http://GustavAdolfWerkBaden-GAW(ekiba.de))



Raus auf die Straße

Hier hast du eine Auswahl von 7 Verkehrsschildern. Versuche, jedem Schild die richtige Bedeutung zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Schilder fest. Anhand der Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort. Male das Schild blau oder rot an. Nach der Zuordnung geht es leichter.



Das ist ein Radweg. 5

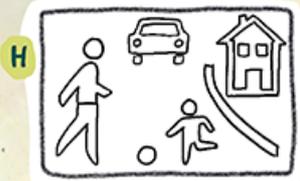


Spielstraße. Hier müssen Autos ganz langsam fahren. 6



Vorfahrt achten. Die Fahrzeuge, die von links und rechts kommen, haben Vorfahrt. 7

Durchfahrt für Radfahrer verboten. 2



Das ist ein Fußweg. 1



Stopp! Unbedingt anhalten und erst weiterfahren, wenn ganz sicher kein Fahrzeug von links oder rechts kommt. 4

Durchgang für Fußgänger verboten. 3



Hier kannst du das Lösungswort notieren:

--	--	--	--	--	--	--	--

Räuberin: Mäusen, Hasen & Kreatives, Spielen, © www.Gemeindebrief.de



ZWINGSGESPRÄCHE

Ich wünsche Dir Lehrer, die auf Dich hören und dich nicht beim Wachsen & Lernen stören, die dich vor allem beim Scheitern & Streiten geduldig mit Achtung & Liebe begleiten. Denn LERNEN wird niemandem beigebracht. Das hast Du seit Deiner Geburt gemacht.



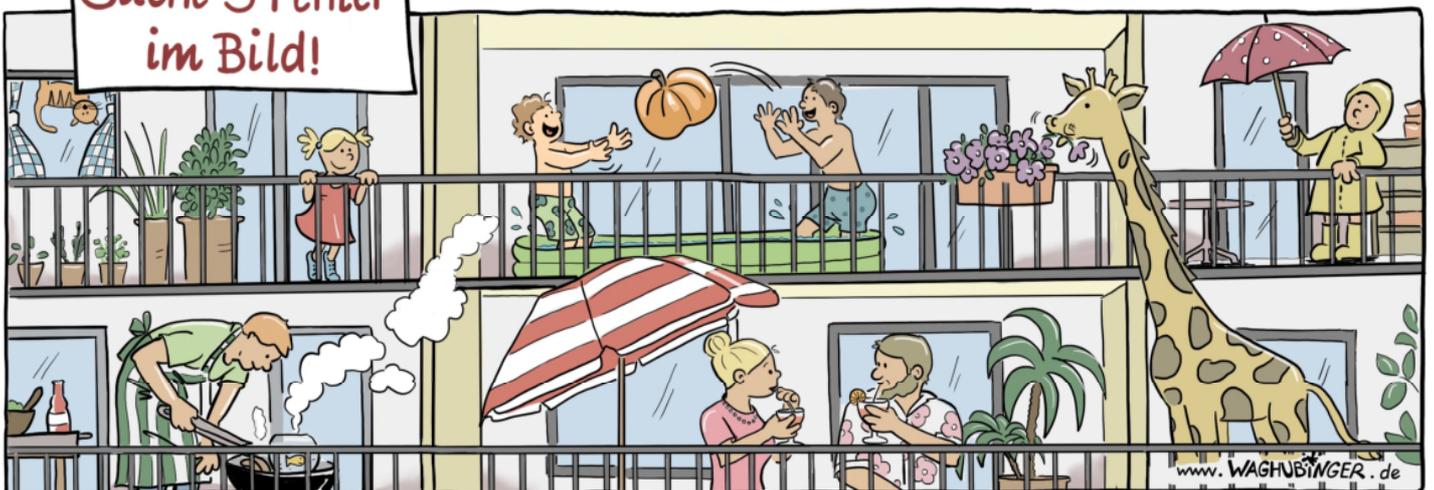
© dichtungsdienst



NIMM DAS, PUTZ! ... EIN LAND AUF DER GASPREISSE

Suche 5 Fehler im Bild!

Sommerferien



www.WAGHUBINGER.de

Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis, Giraffe, Mensch mit Regenkleidung

Frieden ist nicht etwas, das du dir wünschst; es ist etwas, das du erschaffst, etwas, das du tust, etwas, das du bist, und etwas, das du anderen gibst.“ –

Robert Fulghum

Habt **Salz** in euch und haltet **Frieden** untereinander!

MARKUS 9,50

Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst.

Marie von Ebner-Eschenbach

» Suche **Frieden** und jage ihm nach!

PSALM 34,15

„Wenn man Frieden will, muss man immer bereit sein, ihm den Weg zu zeigen.“ –

Martin Luther King Jr.

„Es ist kein Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg.“ –

Mahatma Gandhi

„Wenn wir den Frieden nicht in uns selbst finden, ist es sinnlos, ihn anderswo zu suchen.“ –

François de La Rochefoucauld

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

4 Mose 6:24-26

DailyVerses.net

„Frieden ist nicht etwas, das du einfach hast, sondern etwas, das du tun musst.“ –

John Lennon

„Frieden kann nicht durch Gewalt erreicht werden, er kann nur durch Verständnis erreicht werden.“ –

Albert Einstein

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14, 27

Das Streben nach Frieden beginnt zu Hause, in der Schule und am Arbeitsplatz.

Silvia Cartwright

Es reicht nicht aus, über Frieden zu reden. Man muss auch an ihn glauben. Und es ist nicht genug, daran zu glauben. Man muss auch daran arbeiten.

Eleanor Roosevelt

Selig sind, die Frieden stiften;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5, 9

„Suche Frieden und jage ihm nach“...

Gabriele Seifert



So lautete vor einigen Jahren die **Jahreslosung** und sie ist aktueller denn je.

Aber wir wissen auch, dieses „Jagen“ ist nicht einfach, ich muss den Frieden erstmal finden, um ihn festzuhalten!

Wie schwierig sich diese Suche nach dem Frieden gestaltet, zeigt sich schon in unserer Sprache, die sich vornehmlich einer Kriegsrhetorik bedient.

Warum heißt es z. B. „**Antikriegsfilme**“ und nicht „**Profriedensfilme**“?

Und warum darf ein wirklicher Krieg, wie er in der Ukraine seit 3 Jahren wütet, laut Herrn Putin nicht als solcher bezeichnet werden? Die Antwort können wir uns denken.

Dennoch finden wir in diesen friedensfernen Zeiten zeitgenössische Literatur, die versucht, Trost und Versöhnung zu vermitteln.



Das Buch **Umlaufbahnen** von **Samantha Harvey** hat mich z. B. in einen Zustand der *geistigen* Schwerelosigkeit und des Träumens versetzt:

Die Autorin beschreibt die Situation von 6 Astronauten, die in einer Raumstation die Erde in 90 Minuten, sechzehnmal in 24 Stunden, umrunden.

Immer, wenn ich dieses Buch zur Hand nahm, hatte ich das Gefühl, eine Raumkapsel zu betreten und völlig losgelöst und mit großem Abstand vom Alltag über den Dingen zu schweben. Die Vorstellung, man befände sich im unendlichen All, sorgte für eine innere, meditative Ruhe – kurz, das Buch machte etwas mit mir...

Diese Empfindungen teilen nicht alle in unserem Lesekreis, die allgemeine Leseerwartung ist immer auf eine Handlung, auf einen Plot ausgerichtet, deshalb hat das Buch auch nicht allen gefallen, denn es passiert nichts.

Sechs Menschen leben auf engstem Raum, jede*r hat seine eigene Geschichte, persönliche Probleme, und *draußen*, wie immer wieder der Blick auf den Planeten zeigt, herrscht Armut, tobt ein Taifun, zeigt sich der Klimawandel, aber auch die verletzlichste Schönheit der Natur.

Die Autorin hält mit unbeschreiblich poetischen Schilderungen ein Plädoyer für unsere Erde.

Vieles, auch die Gefahren, denen die Astronauten ausgesetzt sind - wie der Muskelschwund am Körper und der Riss im Raumschiff - werden nur angedeutet und nicht weiter erklärt – es bleibt eben in der Schwebel...

Samantha Harvey, 1975 in England geboren, erhielt für „Umlaufbahnen“ 2024 den Booker Prize, bereits davor waren ihre Bücher für mehrere Preise nominiert.

„*Harvey schafft etwas Magisches: Sätze schwerelos werden zu lassen. Sie erscheinen leicht, obwohl sie das nie sind*“

Enrico Ippolito, Der Spiegel

Dem kann ich nur zustimmen.



Fortsetzung...

Mann vom Meer, Thomas Mann und die Liebe seines Lebens von Volker Weidermann

Wir kennen den Autor sowie eines seiner Bücher: **Ostende 1936**. Weidermann recherchiert gerne und gut über deutsche Autoren. Nun ist es Thomas Mann, dessen 150. Geburtstag den Anlass liefert, sich wieder mit ihm zu beschäftigen.



Weidermann ist seit 2021 Leiter des Feuilletons der *Zeit*, war Redakteur bei der FAZ, arbeitete für den Spiegel und war Gastgeber des Literarischen Quartetts.

Geboren wurde er 1969 in Darmstadt und studierte Politische Wissenschaften und Germanistik in Heidelberg.

In seinem aktuellen Buch über Thomas Mann spüren wir seine Verehrung für den Dichter.

Sehr überzeugend liefert er tiefe Einblicke in das Leben Manns, indem er die Protagonisten in Manns Novellen und Romanen als sein *Alter Ego* gekonnt darstellt.

Weidermann beschreibt u.a., wie die Figuren in Manns Werken - wie Tonio Kröger, Hanno Buddenbrock und Hans Castorp (der Zauberberg) - leben und leiden und welche Rolle das Meer spielt. „Das Meer, sein Rhythmus, seine musikalische Transzendenz, ist auf irgendeine Weise immer in meinen Büchern gegenwärtig, auch dann, wenn nicht, was oft genug der Fall, ausdrücklich davon die Rede ist.“ (Thomas Mann)

Wir fragen uns, was dieses MEER wohl für ihn bedeutet hat. Zum einen ist es die „Erinnerung an das perfekte Glück der Kindheit“, zum anderen das vererbte Traumatoma der Mutter Julia, die als Kind aus ihrem Paradies (Paraty am Meer in Brasilien) vertrieben wurde.

Für Mann drückt seine Liebe zum Meer eine ständige innere Sehnsucht nach Freiheit, Weite, unbegrenztem Horizont aus, stellt aber auch eine Verbindung zu Verlust, Verderben und Tod her, „denn es bringt schwache Lebenszweifler zur Strecke“ wie Hanno Buddenbrock (Weidermann), und Gustav von Aschenbach stirbt am Strand von Venedig, der „unendlichen Todeslandschaft“ (Weidermann).

Nicht im Fokus steht bei Weidermann, wie in anderen Biografien über Thomas Mann, sein konfliktreiches Verhältnis zu seinen Kindern, ganz besonders zu Klaus Mann.

Liest frau/man Manns Tagebücher oder Aufzeichnungen von seinen Söhnen Klaus und Michael Mann, erscheint der große Dichter nicht immer als liebevoller, verständiger Familienvater.

Auch seine unterdrückte Homosexualität, von ihm selbst - gewagt - literarisch thematisiert, lässt uns den Menschen Thomas Mann erahnen, dessen Leben oft im Widerspruch zu dem des Künstlers Thomas Mann steht.

Schließlich bleibt noch die Frage offen, ob man/frau Thomas Mann (noch!?) lesen sollte.

Einige Lesende empfinden seinen Schreibstil als zu „schwülstig“. Wir wissen aber auch, dass in seinen langen Schachtelsätzen, geschmückt mit üppigen Adjektiven, viel Ironie zu entdecken ist.

Wer Thomas Mann mag und sein Wissen über ihn vertiefen möchte, erfreut sich am brillant geschriebenen Buch über den „Mann am Meer“.

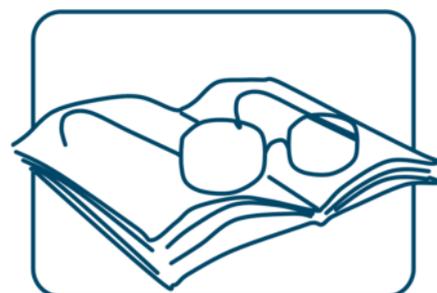
Für die Ferien und für entspannte Stunden im Liegestuhl noch ein paar persönliche Lesetipps:

Percival Everett, **James**, Hansa Verlag
Giulia Caminito, **Ein Tag wird kommen**, Wagenbach Verlag

Carson Mc Cullers, **Die Ballade vom traurigen Café**, Diogenes Verlag

Charles Lewinsky, **Sein Sohn**, Diogenes Verlag
Sabrina Janesch, **Sibir**, rororo Verlag

Viel Spaß beim LESEN!



Wann	Was	Wo	siehe
18.09.25, 19:00	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
21.09.25, 11:30	Kiki lädt ein	Markuskirche	S. 11
26.09.25	Ende Einreichungsfrist	Ältesten-Kandidaten	S. 6
28.09.25, 18:00	Interreligiöser Gottesdienst	Marktplatz	S. 8
28.09.25	Kaffeepause	Während der Herbstmesse	S. 10
05.10.25	Bekanntgabe Wahlvorschläge	Ältesten-Kandidaten	S. 6
09.10.25, 19:00	Demokratie - ein hohes Gut	Gertrud-Hammann-Haus	S. 11
11.10.25	50 Jahre Ev. Kindertagesstätte	Jahnstr. 21a	S. 17
18.10.25, 15 – 17:30	Kreative Schreibwerkstatt	Gertrud-Hammann-Haus	S. 10
19.10.25, 11:30	Kiki lädt ein	Markuskirche	S. 11
19.10.25	Kanzeltausch	Murgtal	S. 18
23.10.25, 19:00	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
bis 24.10.25	Anmeldung Kinderbibeltag	Pfarrbüro	S. 11
08.11.25, 10 – 14:30	Kinderbibeltag	Gertrud-Hammann-Haus	S. 11
09.11.25, 11:30	Kiki lädt ein	Markuskirche	S. 11
15.11.25, 16:00	Verabschiedung Pfrin. Friedrich	Markuskirche	S. 10
20.11.25, 19:00	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
30.11.25, bis 17:00	Ältestenwahl nach Gottesdienst	Gertrud-Hammann-Haus	S. 6
16.-20.4.2026	Reise nach Bosnien		S. 21

* Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

Foto: Hillbricht

TINA WILLMS



DU ERMÖGLICHST,

dass aus dem ICH ein WIR wird!



Jetzt kandidieren!



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de